



ERFAHRUNGSBERICHT ZUM AUSLANDSSTUDIUM

BITTE SENDEN SIE DEN AUSGEFÜLLTEN BERICHT PER E-MAIL AN

ERASMUS.OUTGOING@HU-BERLIN.DE

1. LAND UND LANDESTYPISCHES

Beschreiben Sie bitte die Region, in der Sie ERASMUS-Studierende/r sind, welche Eigenheiten bringt das Leben in ihr mit sich und welche Informationen sollte man schon vor der Abreise sammeln?

Lyon liegt in einer sehr schönen Umgebung, eingebettet von mehreren Hügeln, Flüssen und Weinanbaugebieten. Die Stadt ist sehr gut an das TGV-Netz angebunden und man ist in zwei Stunden in Paris oder Marseille. Außerdem sind die Alpen nicht weit, s.d. ich im Winter Skifahren war. Es gibt also zahlreiche Ausflugs- und Reiseziele. Aber auch die Stadt ist sehr schön, man kann an beiden Flüssen, der Saône et der Rhône, entlang spazieren, joggen und Fahrrad fahren. Es gibt einen sehr großen Stadtpark, den Parc de la Tête d'Or, in dem am Wochenende viele Menschen das gute Wetter genießen. Die Stadt hat eine sehr angenehme Größe. Sie wurde vor kurzem zu Frankreichs bester Studentenstadt gekürt. Diesen Eindruck kann ich nur bestätigen. Es gibt sehr viele junge Leute, die Stadt ist sehr dynamisch, es gibt eine große Barszene und die Preise bleiben dabei deutlich unter denen in Paris.

2. FACHLICHE BETREUUNG

Wie werden Sie als ERASMUS-Student an der ausländischen Hochschule integriert, gibt es Incoming-Programme? Wie gestaltet sich Ihr Learning Agreement in Bezug auf ECTS, theoretische und praktische Kursauswahl sowie Prüfungen? Wie lange waren Sie an der Gasthochschule, in welchem Studiengang/ Semester?

Die Mitarbeiterinnen im Incoming-Büro an der Université Lumière Lyon 2 sind sehr freundlich und hilfsbereit. Zu Beginn des Aufenthaltes wurde eine Informationsveranstaltung und ein Begrüßungscocktail mit Buffet organisiert. Zudem gab es pro Semester drei Ausflüge für die internationalen Studierenden, die sehr günstig waren und die Gelegenheit darstellten, die umliegenden Regionen sowie andere ausländische Studierende kennenzulernen. Die Universität ist sehr großzügig und vergibt an die ERASMUS-Studierenden 5 ECTS-Punkte pro Kurs. Man kann aus dem gesamten Kursangebot der Universität Kurse wählen. Die Kursauswahl gestaltet sich daher sehr flexibel und man kann Kurse aus anderen Disziplinen ausprobieren. Ich habe an der Université Lumière Lyon 2 für zwei Semester die Fächer Französisch (lettres modernes) und Geographie studiert. Dabei habe ich Kurse aus verschiedenen Fachsemestern belegt.

3. SPRACHKOMPETENZ

Nutzten Sie das Angebot an (vorbereitenden) Sprachkursen? In welcher Sprache findet Ihr Auslandsstudium statt? Können Sie eine deutliche Verbesserung Ihrer Sprachkompetenz infolge des Auslandsaufenthaltes verzeichnen?

Die Universität bietet einen kostenlosen Sprachkurs während des Semesters an, den Kurs Suivi linguistique et méthodologique, für den man sich vorher anmeldet. Zu Beginn des Semesters findet ein Sprachtest statt, auf dessen Grundlage das Sprachniveau ermittelt wird und die Gruppen festgelegt werden. Die Hauptunterrichtssprache an der Universität ist Französisch. Ich kann jetzt flüssiger und schneller auf Französisch sprechen und antworten. Das Hörverständnis hat sich ebenfalls verbessert. Da ich aber schon vorher ein gutes Niveau in Französisch hatte, habe ich keine deutliche Verbesserung verzeichnet.

4. WEITEREMPFEHLUNG

Empfehlen Sie die von Ihnen besuchte Hochschule und spezielle Lehrveranstaltungen im Ausland weiter? Stellen Sie uns bitte Ihre Motive für oder gegen eine Weiterempfehlung dar.

Das Niveau der Kurse ist stark abhängig von dem studierten Fach und dem Fachsemester. Es empfiehlt sich, am Anfang möglichst viele Kurse anzuschauen und dann eine Entscheidung zu treffen, welche Kurse man belegen möchte. Generell sind die Kurse aus dem ersten Jahr (1ère année, Semestre 1 et 2) aus dem Bachelor (Licence) wenig empfehlenswert. In Frankreich kann jeder an der Universität studieren, es findet vor Beginn des Studiums keine Selektion statt und daher sind viele Studierende im ersten Jahr in den Kursen, die nicht für ein Studium geeignet sind. Ein Modul, was ich jedoch sehr empfehlen kann, obwohl es im ersten Jahr belegt wird, ist Tourisme, Urbanisme: territoire et action aus dem Portail Temps, territoires, sociétés. Das Modul besteht aus einer Vorlesung (CM) und einem Seminar (TD). In den Seminaren macht man jede Woche mit dem Professor einen "urbanen Spaziergang" durch ein Stadtviertel von Lyon und bespricht dabei touristische, städtebauliche, soziale und ökonomische Fragestellungen. Man lernt unglaublich viel über Lyon und sieht sehr viele unterschiedliche Facetten der Stadt. Das Modul wird immer im Semestre 2 (Sommersemester) angeboten.

5. VERPFLEGUNG AN DER HOCHSCHULE

Mit welchem finanziellen Etat sollte man kalkulieren? Nutzen Sie das Angebot der Mensa oder Cafeteria? Wie bewerten Sie dabei das Preis-Leistungsverhältnis?

Da ich nur 6 Kurse wöchentlich hatte, habe ich oft Zuhause gekocht und das Angebot der Mensa nicht in Anspruch genommen. Ich habe aber gehört, dass ein Mittagessen, bestehend aus Vorspeise, Hauptgericht und Nachspeise, knapp über 3 EUR kostet. In der Cafeteria habe ich oft ein warmes Panini oder ein belegtes Baguette für etwa 2 EUR gekauft. Die Preise liegen deutlich unter dem Durchschnittspreis in den Bäckereien, dabei ist die Qualität aber leider auch niedriger. Trotzdem stimmt das Preis-Leistungsverhältnis und das Angebot in der Cafeteria ist eine gute Alternative, wenn man auf sein Budget achten möchte.

6. ÖFFENTLICHE VERKEHRSMITTEL

Nutzten Sie die öffentlichen Verkehrsmittel? Welche Kosten kamen auf Sie zu? Lohnt sich der Kauf bzw. die Mitnahme eines Fahrrades?

Die Universität hat zwei Campus, einen in der Innenstadt an der Rhône und einen sehr weit außerhalb in Bron. Für den Campus in Bron muss man die öffentlichen Verkehrsmittel nutzen. Das monatliche Abo kostet 31,50 EUR. Das Netz der öffentlichen Verkehrsmittel ist sehr gut ausgebaut und zuverlässig. Die Mitnahme eines Fahrrades lohnt sich dennoch, weil man in Lyon sehr viele kurze Wege hat, wofür sich das Fahrrad hervorragend eignet. Es gibt auch die Möglichkeit, das öffentliche Leihfahrradsystem der Stadt Lyon zu nutzen. Das Abo für ein Jahr kostet 15 EUR und dann ist jede Fahrt, die weniger als 30 min dauert, kostenlos.

7. WOHNEN

Wie haben Sie eine Wohnung/ Appartement/ Wohngemeinschaft gefunden? Wie ist das Preis-Leistungsverhältnis auf dem Wohnungsmarkt vor Ort?

Ich habe in einer Wohngemeinschaft mit einer Französin in der Innenstadt gewohnt. Die Wohnungssuche ist kompliziert, wenn man noch nicht vor Ort ist. Ich war in mehreren Gruppen bei Facebook Mitglied und habe dann auch dort die Anzeige für mein Zimmer gefunden. Man muss etwas Ausdauer haben, um fündig zu werden. Es gibt ansonsten private Wohnheime für Studierende, die allerdings sehr viel kosten. Die Preise auf dem Wohnungsmarkt sind leicht höher als in Berlin, aber es hängt stark davon ab, wo man in Lyon wohnen möchte und welche Ansprüche man an die Wohnung stellt.

8. KULTUR UND FREIZEIT

Welche kulturellen Freizeitangebote bietet die Stadt/ Region, welche nahmen Sie wahr? Wie sind die Preise für Museen, Galerien, Sportangebote, Barszene, Kulinarisches?

Die Stadt Lyon hat ein sehr umfangreiches kulturelles Freizeitangebot. Es gibt den Pass Culture für 18 EUR, der 4 Eintritte in kulturelle Einrichtungen wie Oper, Theater, Kino, etc. enthält. In Frankreich gibt es sehr oft Ermäßigungen für 18-25 Jährige, s.d. man für wenig Geld viel besuchen kann. Die Getränkepreise sind leider etwas höher als in Berlin. Dafür gibt es aber in vielen Bars Tanzflächen, für die man keinen Eintritt zahlt. Restaurantbesuche sind deutlich teurer als in Deutschland. Sport habe ich an der Universität gemacht. Ich habe beide Semester einen Yogakurs belegt, den ich benotet lassen habe und der dadurch kostenlos war.



9. AUSLANDSFINANZIERUNG

Wie hoch waren Ihre monatlichen Kosten durchschnittlich?

Die monatlichen Kosten lagen im Durchschnitt bei 700-800 EUR. Es hängt davon ab, ob man viel ausgeht, ob man verreist, ob man bei Lebensmittel auf den Preis achtet, etc. . Ich habe während der zwei Semester in Lyon gearbeitet. Nachmittags habe ich einen kleinen Jungen aus dem Kindergarten abgeholt und ihn betreut, bis seine Eltern von der Arbeit nach Hause kamen. Dabei habe ich ihm Deutsch beigebracht. Außerdem habe ich meinen Aufenthalt größtenteils durch Ersparnisse finanziert. Die ERASMUS-Förderung deckt leider bei weitem nicht die entstehenden Kosten.

UNTERSCHRIFT

Ich bin mit der Veröffentlichung meines Berichtes auf dem Online-Portal der HU

einverstanden.

nicht einverstanden.

Berlin,

Datum

Name, Vorname